

Der Rebbau in der Schweiz und im Furttal

Vom "Ranzechlämmer" zur regionalen Spezialität

Inhalt

Vorwort	5
----------------	----------

Die Rebe als einheimische Kulturpflanze	8
--	----------

Schweizer Weinbau	8
Herkunft der Rebe	8
Reben im Mittelalter	10
Weinbau im 16.–19. Jahrhundert	11
Die Rebe gehört seit langem zu unserer Region	12
Selbstkelterung in der Trotte	13
Boom in den ersten 80 Jahren des 19. Jahrhunderts	14
Echte und unechte Weine	15
Mangelhafte Qualitäten	17
High Noon auch im Furttal	18
Zusammenbruch des Rebbaus zwischen 1880 und 1930	19
Wechselhaftes 20. Jahrhundert	22

Die Rebe liebt auch das Furttal	27
--	-----------

Geographische Lage und Klima	28
Bedeutung des Weins für die Bevölkerung	30
Flächenentwicklung des Rebbaus im Furttal seit 1881	32
Karten der Rebflächen 1881 und 2020	40
Die Weinqualität wird immer besser	55

Rebsorten im Furttal – vom Wildwuchs über den «Einheitsbrei» zur regionalen Vielfalt	55
---	-----------

Vor 1930	56
Nach 1930 bis etwa 1980	57
Seit etwa 1980	58

Auswahl Furttaler Weine	61
Schädlinge und Krankheiten	66
Was beschäftigt die Furttaler Rebbauern heute und morgen?	83
Abschluss	102
D'Wiiprob	103
Strassenbezeichnungen mit Bezug zum Rebbau	104
Rebberg-Melioration Otelfingen, 1933–1936	105
Entstehung, Umsetzung, Bewährung	105
Was ist heute von der Rebberg-Melioration Otelfingen 1933–1936 geblieben?	125